

Die verarmte Witwe des Jägers Thomas Wernli bittet Anton Florian von Liechtenstein um ein Jägersstelle für einen ihrer Söhne. Ausf. o. O., 1720 März 11, AT-HAL, H 2613, unfol.

[1] Durchleichtigster hertzog.

Gnädigster landesfürst und herr, herr, etc., etc.¹

Euer hochfürstlich durchlaucht solle, unnterthänigst- und wehemüethigist klagendt, nicht lassen, wellicher gestalten dem högsten Gott gefallen wollen, meinen ehemann, den jäger Thoma Wernle², in die ewigkeit zu nemmen, und mich sambt 4 ohnerzogenen kindtern, und 2 alberaith erwachsenen söhnen, in den wittwestandt zu setzen.

Wann nun dan euer hochfürstlich durchlaucht höchste müldē gegen allen armen, verlassenē, sonderheitlichen deren trey gewestē, unntertänigsten bedientē, ohne endt gross, und der gantzen welt bekandt. Als gelangt an euer hochfürstlich durchlaucht mein unnterseztes, gehorsambstes bitten, dieselbige geruehen höchst gnädigst, in ansehung meines manns trey gelaisteten diensten, und grösten trost der armen wittwe, sambt ihren verlassenē kindterlein, meinen etlich 20jährigen grösten sohn [2] der ohnedeme das waydtwerkh von seinem vatteren und in vierjähriger frömbde wohl erlernet, vor etwa anderen, auch anhaltenden, an seines vatters statt auf- und anzuenemmen. Welliche högste gnadt mich sambt meinen vatterlosen kinderē, nicht nur allein vor dem vor augen schwebenden bettel schürmet, sondern wür werden lebenslänglich, ia tag und stündtlich, mit meiner unschuldigen kinder gebett, den allmächtigen Gott steets eyfferigist bitten, daß euer hochfürstlich durchlaucht in velle lange jahr, in glückhseeligster regierung, beständigster gesundtheit, und all ersünnlichen höchsten wohlwesen verbleiben mögen, ich aber seyn.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Unterthänigst, gehorsambste

Elisabetha Wernlin

[3] [amtliches Begleitschreiben]

Unterthänigst, ohnverfänglicher bericht.

Über gegenwärtig, des verstorbenen, herrschafftlichen jäger Werndtle seelig hinderlasener wittib unterthänigste supplique³.

Eß ist gantz wahr, daß der verstorbene jäger Thomas Werndtle, die wittib sambt sechs kinderē, alß fünff bueben und ein mägdlē, in einen solchen elenden standt hinderlasen, daß, wiewohlen zwar die grösern zwey bueben (deren ohnedieß einer in die frömbde) und das mägdtle ihr stuck brodt bey ehrlichen leüthen zu gewinnen, die kräfte vermögen, so könnte sie wittib danoch die drey jüngere kinder (es seye dan sach, daß solche zu einen handtwerck supplicirt würden) nicht anderster, alß mit dem bettlen erhalten. Weilen aber der elteste sohn, welchem sie seines vatters stelle bey euer landtsfürstlichen durchleucht außzubitten vermeint, dem vernehmen nach kein jäger, sondern ein tischler seines handtwerckhs, und des allhiesigen gebürgs, weeg und steeg nichts erfahren, alß stellen ein solches euer durchleucht zu gnädigster willchür anheimb und empfehlen unß zu immerwehrenden gnadens hulden ersterbende.

Hohenlichtenstein, den 11. Märzē 1720.

Euer hochfürstlich durchleucht

Unterthänigst, treü, gehorsambste

¹ Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² Thomas Wernli. Vgl. HAL, H 2613, 1720 März 11A.

³ Bitte.

Johann Adam Bründl⁴, manu propria⁵
verwalter
Herman Georg Ludovici⁶, landtschreiber

[4] [Adresse]

Dem durchleichtigsten fürsten und herren, herrn Anthon Florian des Heyligen Römischen Reichs⁷
fürsten und regierenen des haußes Liechtenstain, von Nicolspurg in Schlesien, zue Troppau und
Jägerndorff hertzogen, graffen zue Rittberg, etc., rittern des Goldenen Flusses, Grand v Spanien
der ersteren class⁸, der römisch kayserlichen, auch königlich catholische mayestät, würckhlichen
geheimben rath, obristen hoffmaistern, und respective obrist stallmaistern.
Ihro durchlaucht, meinem gnädigsten landesfürsten und herren, herren.

⁴ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Beamte*; in: *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 113.

⁵ eigenhändig.

⁶ Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*; in: HLFL 1, S. 484.

⁷ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁸ Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.